

## Die Großregion braucht gefestigte Strukturen auf verlässlicher Finanzbasis

Der WSAGR möchte einleitend an die auf den Gipfeltreffen von Lüttich und Bad Mondorf beschlossenen Resolutionen und Empfehlungen bezüglich der strukturellen Entwicklung der Zusammenarbeit auf institutioneller Ebene erinnern und diese bekräftigen.

Die Analyse der drei Interreg-Fördergebiete in der Großregion sowie in anderen Nachbarregionen und der Vergleich mit den Strukturen und der Funktionsweise anderer grenzüberschreitender Kooperationen führen zu nachstehenden Schlussfolgerungen:

- Der WSAGR ist überzeugt, dass die gemeinsame Einrichtung und Verwaltung einer offiziellen organisatorischen Rahmenstruktur auf Großregion-Ebene dringend erforderlich ist. Nur so kann für die nachhaltige Umsetzung der im Rahmen des Gipfels beschlossenen Maßnahmen und Projekte sowie für eine Vielzahl interregionaler Projekte eine tragfähige Basis geschaffen werden.
- Ein gemeinsamer organisatorischer Rahmen bietet dem Gipfel folgende Möglichkeiten:
  - Festlegung gemeinsamer Ziele,
  - Rückgriff auf Eigenmittel,
  - Einsetzung von Organisations- und Kontrollstrukturen,
  - Festsetzung der Mittel und Fristen für die Realisierung der Projekte.
- Ziel der Entwicklungsprojekte bleibt die verstärkte Integration der Großregion für alle BürgerInnen sowie die am Wirtschafts- und Sozialprozess beteiligten Parteien. Die Strukturen und Organe grenzüberschreitender Zusammenarbeit in der Großregion, die sich bisher herausgebildet haben, sind im Rahmen der institutionellen Zusammenarbeit relativ weit vorangeschritten. Die Vertiefung der Zusammenarbeit erfolgt heute durch die Schaffung einer soliden organisatorischen und finanziellen Basis, die es ermöglicht, die Ziele rasch umzusetzen.

Dazu schlägt der WSAGR dem Gipfel folgende konkrete Schritte vor:

### 1. Schaffung ständiger handlungsfähiger Strukturen in der Großregion

Für ihre kontinuierliche Weiterentwicklung braucht die Großregion ständige funktionsfähige Strukturen im Dienste ihrer BürgerInnen. Der WSAGR benötigt ein **ständiges Sekretariat** an einem bestimmten festen Ort. Ein solches die wechselnden Präsidentenschaften überdauerndes Sekretariat ist der Garant für Kontinuität und Koordination sowie für das „Gedächtnis“ der Sozialpartner in der Großregion. Für seine Arbeit muss ihm unbedingt ein gemeinsames Budget zugesichert werden.

Das WSAGR-Sekretariat wird u.a. folgende Aufgaben zu erfüllen haben:

- Unterstützung und Vorbereitung der Sitzungen und Themen des Gipfels,
- Unterstützung bei der Vorbereitung der Vollversammlung, des Koordinierungsausschusses, der Arbeitsgruppen des WSA; Teilnahme an den Sitzungen und Abfassung der Protokolle,
- Übersetzung der Unterlagen,

- Unterstützung bei der Umsetzung der Resolutionen,
- regelmäßige Aktualisierung der WSAGR-Internetseite,
- Klassifizierung und Verwaltung der Archive und Dokumente,
- regelmäßige Aktualisierung der Mitgliederlisten,
- Unterstützung bei den externen Aufgaben des WSAGR.

Sein ständiger Sitz muss zentral gelegen sein: Aufgrund ihrer geographischen Lage und ihres anerkannten Rufs bietet sich hierfür die Stadt Luxemburg an.

Das Sekretariat könnte in einem gemeinsamen Haus der Großregion mit ausreichender räumlicher, technischer und personeller Ausstattung angesiedelt sein. Es muss von den anderen Organen der Großregion unabhängig sein. Mit der finanziellen Ausstattung muss sowohl der Betrieb des WSAGR-Sekretariats als auch die Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben finanziert werden können.

## **2. Selbstverpflichtung der Teilregionen auf ein gemeinsames Budget bei zusätzlicher Nutzung von Interreg-Mitteln**

Im Interesse einer Politik zugunsten der Großregion müssen die finanziellen Mittel, die dem Funktionieren der Strukturen (Gipfel, WSAGR,...) und der Umsetzung von Projekten dienen, ausreichend bemessen sein und sich aus einer verlässlichen Quelle speisen. Hierfür wäre ein gemeinsames Budget der Großregion – wie bereits mehrfach gefordert und beschlossen – der richtige Weg. Der WSAGR gemahnt die Gipfelteilnehmer an die Erfüllung des von ihnen selbst anlässlich des 6. Gipfels in Bad Mondorf formulierten Auftrags, die Voraussetzungen für ein auf den Beiträgen aller Teilregionen basierendes Budget zu schaffen. Zusätzlich zu dem gemeinsamen Budget, mit dem sich die Arbeit des ständigen Sekretariats finanzieren ließe, könnten bei Interreg weitere Mittel beantragt werden, um Projekte punktueller Natur durchzuführen.

## **3. Förderung von Integrationsprojekten in der Großregion durch ein alle Teilregionen abdeckendes Interreg-Programm**

### **• Erarbeitung eines integrierten Programms**

Das derzeitige Interreg-III-A-Programm der Großregion ist kein einheitliches Programm, wie vom WSAGR seit langem gefordert, es zerfällt vielmehr in drei Fördergebiete. Dies bedeutet einen unnötigen Mehraufwand an Arbeit und Kosten bei Projekten, die für alle Teilregionen parallel geplant sind. Der WSAGR bekräftigt erneut seine Ansicht, dass ein gemeinsames Dachprogramm für Interreg in der Großregion unabdingbar zur Erzielung weiterer Fortschritte bei der Integration und für die praktische Nutzung von Interreg generell ist. Neben der Zersplitterung der Fördergebiete wurde bei den Anhörungen der Arbeitsgruppe (AG 1) ein Übermaß an bürokratischem Regulierungs- und Kontrollbedarf deutlich, das sowohl potenzielle Projektträger als auch die Verwaltungsbehörden vor abschreckende Hürden stellt. Ein gut funktionierendes "Haus der Großregion" sollte auch über eine Anlauf- und Beratungsstelle für potenzielle an Interreg interessierte Projektträger verfügen.

### **• Vertretung des WSAGR im Lenkungsausschuss**

Der WSAGR möchte die Ansprüche der Sozialpartner direkt in die Verwaltung der Interreg-Programme bzw. des Interreg-Programms in der Großregion einbringen. Vergleiche mit Verfahrensweisen bei anderen Interreg-Programmen in Westeuropa zeigen, dass z.B. die Mitarbeit der Organe der Sozialpartner in den Interreg-Lenkungsausschüssen üblich ist. Der WSAGR ist gern bereit, den Lenkungsausschüssen über seine Mitgliedsorganisationen mit seiner Fachkompetenz zur Seite zu stehen.